

T. LIVIUS

1. Leben:

* 59 v. Chr. in Patavium (h. Padua)

traditionelle Erziehung, aber ohne Interesse an öffentlicher Betätigung ⇒ erster römischer Historiker, der ohne eigene politische oder militärische Erfahrung Geschichte schreibt
er verbringt die meiste Zeit seines Lebens in Patavium, gehört in Rom aber dem Maecenas-kreis an, dadurch Bekanntschaft mit Augustus

† 17 n. Chr. in Patavium

2. Werke:

„*Libri ab urbe condita*“: 142 Bücher, davon erhalten 1 – 10, 21 – 45, 91 und 120 fragmentarisch

moderne Gesamtdarstellung der römischen Geschichte von 753 v. Chr. (Gründung Roms) bis 9 v. Chr. (Tod des Drusus)

spätere Einteilung des Werkes in Dekaden (je zehn Bücher)

Vorbild: Annalisten ⇒ Bericht der Ereignisse Jahr für Jahr

Verwendung verschiedener Quellen ohne kritische Prüfung ⇒ schwankende historische Genauigkeit

Idealisierung der frühen Republik (Frömmigkeit, Sittenreinheit), Darstellung des Jahrhunderts der Bürgerkriege als Zeit des moralischen Niedergangs, Hoffnung auf eine Erneuerung des römischen Staates durch Kaiser Augustus

Darstellung exemplarischer Gestalten und vorbildhaften Handelns aus der römischen Geschichte (*exempla maiorum*)

Sprache: Cicero und Caesar als Vorbilder, Nähe zum Archaismus, maßvoller Einsatz rhetorischer Mittel, leicht poetische Sprache

3. Rezeptionsgeschichte:

Livius' Werk wurde in der Antike gern gelesen und verdrängte frühere Geschichtswerke; er galt als der maßgeblichen Autor der römischen Geschichte. Im Mittelalter wurde er dagegen wenig gelesen. Seit der Renaissance war sein Werk wieder sehr beliebt. In der modernen Forschung steht weniger seine Leistung als Historiker als vielmehr seine schriftstellerische Leistung im Vordergrund.

Erste gedruckte Ausgabe: Rom 1469